

1. Stelle die **Dreifelderwirtschaft** an Hand von Text D4 schematisch dar.

	<b>Obere Zelge</b>	<b>Mittlere Zelge</b>	<b>Untere Zelge</b>
<b>1. Jahr</b>	<b>Brache</b>	<b>Sommergetreide</b>	<b>Wintergetreide</b>
<b>2. Jahr</b>			
<b>3. Jahr</b>			
<b>4. Jahr</b>			

2. Eine sogenannte Agrarrevolution ermöglichte im Hochmittelalter unter anderem durch den Übergang von der Zweifelder- auf die Dreifelderwirtschaft eine Verdreifachung der Ernteerträge. Die Getreidewirtschaft wurde bedeutender als die Viehwirtschaft. Nenne drei Vorteile, die die Dreifelderwirtschaft mit sich brachte.

---

---

---

3. In der zelgengebundenen Dreifelderwirtschaft herrschte für jeden Bauern im Dorf Flurzwang. Erläutere, woran sich jeder Bauer im Dorf halten musste.

---

---

---

4. Erläutere, welche Folge die Einführung des Flurzwangs für die Dörfer hatte.

---

---

5. Vergleiche den im Hochmittelalter entwickelten **Räderpflug** mit dem frühmittelalterlichen Hakenpflug. Verwende dazu Text D5.

---

---

6. Erkläre, wodurch der Einsatz des Räderpflugs erst ermöglicht wurde.

---

---

7. Welches katastrophale Ereignis der Jahre 1347/52 löste die spätmittelalterliche Agrarkrise aus, die zahlreiche Dörfer aus dem Landschaftsbild verschwinden ließ.

---